

## **Protokoll Nr. 15 (2015-2019)**

### **der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Integration, Soziales und Kultur“ des Beirats Schwachhausen am 05.03.2018 im Ortsamt**

Beginn 18:30                                  Ende: 19:40

Anwesend waren:

- |                      |   |
|----------------------|---|
| a) vom Fachausschuss | Herr Brockmann<br>Frau Eickelberg<br>Herr Kostka<br>Frau Kuhmann (i. V. für Frau Haker)<br>Herr Dr. Schober<br>Herr Wundersee |
| b) vom Ortsamt       | Frau Auras  |
| c) als Gäste         | Herr Gortay, Frau Pister (Amt für Soziale Dienste, Sozialzentrum Hemelingen/ Osterholz, Fachdienst Spielraumförderung)        |

Die Tagesordnung wird um TOP 2 „Antrag: Häufigere Berichte über die Übergangswohnheime in Schwachhausen“ ergänzt. Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung genehmigt.

Das Protokoll Nr. 14 der Sitzung am 22.01.2018 wird ebenfalls genehmigt.

#### **TOP 1: Ausstattung öffentlicher Spielplätze**

Frau Auras erinnert daran, dass der Fachausschuss vor einem Jahr beschlossen hatte, sich im Schwerpunkt dem Thema „öffentliche Spielplätze“ anzunehmen,<sup>1</sup> unter anderem aus dem Grund, dass der Beirat laut Ortsbeirätegesetz im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle über Planungen für die Einrichtung, den Fortbestand, die Unterhaltung und die Sanierung von öffentlichen Kinderspielplätzen entscheiden könne. Zuständig für die Schwachhauser Spielplätze sei jetzt Herr Gortay vom Fachdienst Spielraumförderung, der über die Bedarfe und geplanten Maßnahmen auf den Schwachhauser Spielplätzen berichten werde.

Herr Gortay erläutert, dass der Fachdienst Spielraumförderung zum 01.11.2017 neu gegründet worden sei und er seit dem 01.12.2017 neben weiteren Stadtteilen für Schwachhausen zuständig sei. Seitdem habe er sich vor Ort ein Bild von den Spielplätzen gemacht, teilweise mit Kindern und Eltern vor Ort gesprochen und sich mit den Unterhaltungsträgern Umweltbetrieb Bremen (UBB) und den Bremer Maulwürfen ausgetauscht. Beteiligungsprozesse mit den Spielplatz-Nutzer\*innen werde er noch starten.

Das zur Verfügung stehende Budget für die sieben öffentlichen Schwachhauser Spielplätze betrage gemäß Herrn Gortay 40.000 € für das Jahr 2018. Die Verteilung gegenüber dem Vorjahr habe sich aufgrund der Neustrukturierung verändert.

Herr Gortay stellt im Folgenden die geplanten Maßnahmen auf den einzelnen Spielplätzen vor:

##### Saarbrückener Straße:

Dieser Spielplatz werde laut Herrn Gortay viel von Eltern mit ihren kleinen Kindern sowie abends von Jugendlichen besucht. Wie der Unterhaltungsträger und auch einige Eltern ihm mitteilten, fehle hier eine Rutsche für Kleinkinder. Die vorhandene Rutsche sei eher für größere Kinder geeignet. Daher sei der Vorschlag, hier eine Kleinkindrutsche zu installieren.

<sup>1</sup> Siehe [Protokoll Nr. 11](#) vom 07.03.2017.

### Schenkendorfstraße:

Bei diesem gut besuchten Spielplatz handele es sich um einen der schönsten Spielplätze im Stadtteil. Neu angeschafft bzw. ersetzt werden sollen ein Reck, ein Balanciergerät sowie zwei Federwipptiere. Insbesondere Balancierbalken, die auch als Sitzgelegenheit genutzt würden, seien von Nutzer\*innen erwünscht gewesen. Zudem seien einige Reparaturen erforderlich, zum Beispiel an der Rutsche.

### Gustav-Deetjen-Allee:

Auch dieser Spielplatz werde viel genutzt. Wie ihm die Bremer Maulwürfe mitteilten, seien alle Spielgeräte verkehrssicher. Da viele Kita-Gruppen den Spielplatz besuchten, könne es ggfs. noch mehr Kleinkindangebote geben. Diesbezüglich werde er noch mit den Nutzer\*innen vor Ort das Gespräch suchen.

Zudem machten ihn die Bremer Maulwürfe darauf aufmerksam, dass auf dem Spielplatz oftmals Drogen konsumiert würden. Daher werde der Spielplatz häufiger gesäubert. Die Kontaktpolizisten und VAJA seien bereits eingeschaltet. Es könne jedoch keine Rund-um-die-Uhr-Bewachung geben, sodass es schwierig sei, die drogenkonsumierenden Personen dort gänzlich zu vertreiben.

### Ulrichsstraße:

Wie Herr Gortay weiter mitteilt, sei auch hier eine Drogenproblematik feststellbar. UBB kümmerge sich jedoch verstärkt um die Müllbeseitigung und es sei eine Mülltonne aufgestellt worden. Zudem bestehe ein Austausch mit VAJA. Ein zweites Treffen mit dem Sozialzentrum, VAJA, dem Verein „Treffpunkt Ulrichsstraße“ sowie Personen aus der Nachbarschaft habe im Februar stattgefunden, um über Probleme wie Müll und Lärm zu sprechen und gemeinsam Lösungen zur Behebung der Probleme zu finden.<sup>2</sup>

Auf dem Spielplatz sei die Erneuerung des Unterstandes/ Pavillons für Jugendliche geplant. Ein Kostenvoranschlag vom UBB zur Reparatur liege vor. Herr Gortay hält einen kompletten Austausch jedoch für wirtschaftlicher. Bezüglich des Unterstandes trete er noch mit den Jugendlichen in Kontakt. Dass die Jugendlichen in den Bau einbezogen werden, sei von den Jugendlichen wieder verworfen worden. Solche Projekte hätten sich aber ohnehin – aufgrund der notwendigen Gewährleistung der Sicherheit – als schwierig erwiesen. Des Weiteren sei angedacht, einen Container auf dem Spielplatz aufzustellen. Da auf dem Platz ein Mehrgenerationenhaus betrieben werde, könne evtl. noch ein Gerät für Senior\*innen angeschafft werden. Der Zustand des Spielplatzes sei insgesamt als gut zu bewerten.

Den Hinweis, dass von Seiten seiner Vorgängerin im vergangenen Jahr die Idee vorgebracht wurde ggfs. eine zusätzliche Nestschaukel anzubringen, nimmt er mit.

### Kirchbachstraße:

Dieser vom UBB gepflegte Spielplatz mache laut Herrn Gortay einen guten Eindruck. Erforderlich sei die Reparatur von Bänken sowie der Podestrutsche. Den Hinweis, den aus Sand bestehenden Bolzplatz hinsichtlich der Pfützenbildung zu prüfen, nimmt er mit.

### Freiligrathstraße:

Auf dem Spielplatz Freiligrathstraße, der viel von Schulkindern genutzt werde, seien gemäß den Bremer Maulwürfen alle Spielgeräte verkehrssicher. Herr Gortay sieht hier hinsichtlich der Vielfalt an Spielgeräten noch Verbesserungsbedarf. Er werde jedoch noch mit dem Unterhaltungsträger sowie den Spielplatz-Nutzer\*innen Rücksprache halten. Eine erste Nachfrage bei Schulkindern habe ergeben, dass aus ihrer Sicht keine Bedarfe bestehen.

### Biermannstraße:

---

<sup>2</sup> Nähere Informationen hierzu finden sich in folgenden Protokollen des Fachausschusses „Integration, Soziales und Kultur“: [Protokoll Nr. 13](#) vom 14.06.2017 und [Protokoll Nr. 14](#) vom 22.01.2018.

Dieser Mehrgenerationenspielplatz weise eine Vorbildfunktion auf. UBB werde hier in Kürze noch Pflasterarbeiten durchführen, wofür Mittel aus dem letzten Jahr zurückgelegt worden seien. Herr Gortay sagt zu, abzuklären, ob mit diesen Mitteln auch der Bolzplatz ausgebessert werde. Der Zustand des Bolzplatzes wurde von seiner Vorgängerin als problematisch bewertet und sollte erneuert werden.

Auf Nachfragen antwortet Herr Gortay, dass die Bepflanzung der Kinderspielplätze auch aus dem Budget in Höhe von 40.000 € finanziert werde und dass die Seilnetzpyramide auf dem Spielplatz Schenkendorfstraße vermutlich aufgrund der hohen Kosten von etwa 50.000 bis 60.000 € durch eine kleinere ersetzt worden sei.

## **TOP 2: Antrag: Häufigere Berichte über die Übergangwohnheime in Schwachhausen**

Frau Schmidt stellt ihren Antrag vor:<sup>3</sup> Der Runde Tisch für die Übergangwohnheime (ÜWH) in Schwachhausen, an dem neben dem Ortsamt und den Einrichtungsleitungen insbesondere Ehrenamtliche und weitere interessierte Personen teilnehmen, sei eine gute Möglichkeit, um Informationen, zum Beispiel über die Situation der Bewohner\*innen und deren Bedarfe auszutauschen. Da der Runde Tisch jedoch nunmehr nur etwa jährlich stattfindet und aufgrund der hohen Veränderungen innerhalb der ÜWH, schlägt sie vor, von den Einrichtungsleitungen der ÜWH regelmäßig einen Kurzbericht über die dortige Situation und Veränderungen anzufordern, um ggfs. Abhilfe schaffen zu können. Ein Beispiel sei, dass aufgrund von Vandalismus-Problemen der Fahrstuhl in der Kurfürstenallee nicht mehr für die Bewohner\*innen zugänglich gemacht werde. Zudem gehe es ihr darum, die Arbeit der Ehrenamtlichen zu würdigen und sich gemeinsam über Fortsetzungsmöglichkeiten ihrer Projekte zu beraten.

Frau Eickelberg vertritt die Auffassung, dass die Zuständigkeit im Falle des Fahrstuhls bei anderen Stellen liege und dies zwischen ihnen und der AWO abgewickelt werde. Sie sieht es nicht als zielführend an, Informationen anzufordern, wenn der Fachausschuss über keinen Handlungsspielraum verfüge. Bei Interesse an näheren Informationen könnten diese zum Beispiel bei der Beiratssprecherin eingeholt werden, die sich in dem Bereich auskenne und aktiv sei.

Die anderen Fachausschussmitglieder stimmen dem zu. Frau Kuhmann ergänzt, dass die ÜWH nicht gegenüber dem Beirat berichtspflichtig seien und sieht die Fragen als sehr weitreichend an. Die Aufgabe des Beirats bestehe nicht in der Würdigung des Engagements von Ehrenamtlichen – diese könne besser im privaten Rahmen erfolgen.

Herr Wundersee fügt hinzu, dass es bei den ÜWH in Schwachhausen, auch im Zusammenspiel mit der Nachbarschaft, gut laufe und zeigt sich erfreut über die Situation.

Wie Herr Kostka annimmt, suchten die ÜWH im Falle von Problemen nach Lösungen und würden sich an den Beirat wenden, wenn sie dies als hilfreich erachteten.

Frau Auras merkt an, dass ein guter Austausch zwischen den Einrichtungsleitungen und dem Ortsamt bestehe und vereinbart worden sei, dass das Ortsamt bei wichtigen Änderungen informiert werde, um diese auf der Homepage des Ortsamtes anzupassen.<sup>4</sup> Der Bedarf der ÜWH spiegle sich auch in den von ihnen eingereichten Globalmittelanträgen wider.

Herr Wundersee beantragt das Ende der Redeliste.

Die Abstimmung des Antrags der Fraktion „DIE LINKE“ ergibt mit fünf Gegenstimmen und einer Zustimmung eine Ablehnung des Antrags.

## **TOP 3: Verschiedenes**

---

<sup>3</sup> Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

<sup>4</sup> Informationen zu den ÜWH Kurfürstenallee und Gabriel-Seidl-Straße sind unter den folgenden Links abrufbar:

[https://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/schwachhausen/uebergangseinrichtung\\_kurfuerstenallee-15093](https://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/schwachhausen/uebergangseinrichtung_kurfuerstenallee-15093)

und

[https://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/schwachhausen/uebergangseinrichtung\\_gabriel\\_seidl\\_strasse-11179](https://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/schwachhausen/uebergangseinrichtung_gabriel_seidl_strasse-11179).

### Ortsbegehung zur Herstellung der Barrierefreiheit

Frau Eickelberg schlägt vor, erneut das Thema „Herstellung der Barrierefreiheit“ in den Fokus zu rücken und in diesem Rahmen zu überlegen, wo eine nächste Ortsbegehung durchgeführt werden könne.

In der letzten Sitzung wurde sich darauf geeinigt, im Frühjahr eine Ortsbegehung in der Georg-Gröning-Straße durchzuführen, da angemerkt wurde, dass an einigen Querungen die Bordsteine nicht abgesenkt seien und dies Rollstuhlfahrenden die Querung erschwere bzw. sie auf den Radweg zwingt.<sup>5</sup> Wie Frau Auras mitteilt, befasse sich der Beirat bereits im Rahmen des Stadtteilbudgets mit dem Bereich Georg-Gröning-Straße und der Freihaltung der Fünf-Meter-Bereiche an Einmündungen. Es mache daher nur Sinn, diese beiden diskutierten Maßnahmen gemeinsam zu betrachten. Aufgerufen werde die Thematik auf der kommenden Beiratssitzung am 15.03.2018.

Herr Wundersee schlägt vor, eine Ortsbegehung im Bereich der St. Remberti Gemeinde in der Friedhofstraße durchzuführen, da viele Personen die Haltestelle Friedhofstraße nutzen, um unter anderem zur Kirche zu gelangen.

Die Fachausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu und einigen sich auf einen Termin in der ersten Maihälfte, der mit dem Fachausschuss „Verkehr“ sowie der Polizei abgestimmt werden soll.

Sprecherin  
Eickelberg

Vorsitz/ Protokoll  
Auras

---

<sup>5</sup> Siehe [Protokoll Nr. 14](#) des Fachausschusses „Integration, Soziales und Kultur“ vom 22.01.2018.